

HannES WiSe 23|24

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover

Hannoversches Examenstudium an der
Juristischen Fakultät der
Leibniz Universität Hannover

„Das Gespräch der meisten Gelehrten
untereinander ist weiter nichts als ein
gegenseitiges heimliches, höfliches Examen.“
– Jean Paul



juristische fakultät

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.
Leibniz Universität Hannover
Juristische Fakultät
Der Dekan
Königsworther Platz 1
30167 Hannover

dekanat@jura.uni-hannover.de

Redaktion

Yannik Gohl
Paula Rathe
David B. Erhardt

Layout und Satz

David B. Erhardt

Titelbild

Ben White | unsplash.com

Erscheinungstermin

September 2023

© 2023

Juristische Fakultät Hannover
Alle Rechte vorbehalten

HannES

Wintersemester 2023/24 [Stand: 02.10.2023]

Hannoversches ExamensStudium
Juristische Fakultät Hannover
www.jura.uni-hannover.de/hannes

    @jurahannover

Vorwort des Dekans

Liebe Studierende,

ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre das Programm für das Hannoversche Examensstudium (HannES) im Wintersemester 2023/24 präsentieren zu können.

HannES ist zu einem festen Bestandteil unseres Studienaufbaus geworden. Der Kurs verfolgt den Anspruch, innerhalb eines Jahres – ohne Unterbrechung durch vorlesungsfreie Zeiten – den gesamten Prüfungsstoff der Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung abzudecken. Dabei werden Sie unterrichtet von unserem Lehrpersonal, das als Prüferin oder Prüfer im Examen sehr erfahren ist. Sie werden also den Stoff unter Anleitung durch diejenigen wiederholen, vertiefen und trainieren, die aufgrund ihrer Erfahrungen am besten einschätzen können, was im Examen verlangt wird. Die Examensrelevanz des vermittelten Stoffes wird so perfekt gewährleistet.



Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M.oec.,
Dekan

Zu einer adäquaten Examensvorbereitung gehört selbstverständlich auch das regelmäßige Schreiben von Probeklausuren. Dafür bieten wir Ihnen ebenfalls ein ganzjähriges strukturiertes Angebot mit wöchentlich zwei Klausuren, oft auch Originalaufgabenstellungen aus früheren Prüfungsdurchgängen. Abgerundet wird unser Angebot durch Probeexamina sowie Möglichkeiten, die mündliche Prüfung zu trainieren.

Ich ermutige Sie nachdrücklich, das umfassende (und kostenlose!) Angebot, das wir Ihnen mit HannES machen, auch intensiv zu nutzen.

Für Ihre Examensvorbereitung wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und vielleicht ja sogar ein bisschen Spaß beim Wiederholen und Vertiefen des Stoffs.

Ihr 

Jan Eichelberger

Vorwort des Beauftragten für das HannES-Programm



Prof. Dr. Hermann Butzer,
*Lehrstuhl für Öffentliches Recht und
Sozialrecht*

Liebe Studierende,

die Erste Prüfung, mit der das Universitätsstudium der Rechtswissenschaften abgeschlossen wird, ist in Deutschland traditionell eine Blockprüfung, bei der die in vier bis fünf Jahren Studium zu erwerbenden Kenntnisse in mehreren Fächern – Bürgerliches Recht, Öffentliches Recht, Strafrecht – gleichzeitig an einem Termin (mündliche Prüfung) bzw. innerhalb von zwei Wochen (Klausuren) abgeprüft werden. Diese Prüfungsform stellt bekanntermaßen hohe Anforderungen an die Prüflinge, ist aber auch von besonders hoher Aussagekraft über den Grad der Stoffbeherrschung und die juristische Befähigung der oder des Geprüften.

Blockprüfungen verlangen eine besondere Art der Vorbereitung. Wichtig ist insbesondere eine schnelle und intensive Aufbereitung und Wiederholung des Stoffes, wobei die Lerninhalte auf das Wesentliche reduziert und gleichzeitig auf dem aktuellen Stand gehalten werden müssen. Auch müssen Wissenslücken geschlossen werden, die während des Studiums entstanden sind. Für Einzelne kann deshalb die Planung der Examensvorbereitung, die Ermittlung des notwendigen Lernstoffes und das Verstehen, Erlernen und kontinuierliche Wiederholen dieses Stoffes, aber auch die mentale Einstellung auf die Prüfung und das Erlernen rhetorischer Kniffe für das Prüfungsgespräch schwierig sein. Erlernt und eingeübt werden muss schließlich auch das methodische Handwerkszeug, weil Fragestellungen jenseits des gewöhnlichen Lernstoffes nur mit Hilfe der juristischen Methode zu bewältigen sind.

Genau aus diesem Grunde gibt es im Bereich der Rechtswissenschaften seit über 200 Jahren Repetitorien zur Vorbereitung auf die Staatsexamina. Schon Johann Wolfgang v. Goethe soll einen Repetitor genutzt haben, der österreichische Schriftsteller Franz Grillparzer war selbst einer, der spätere Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger auch, ebenso die bekannten Zivilrechtslehrer Harry Westermann und Wolfgang Hefermehl. Und Kurt Tucholskys Pseudonyme Theobald Tiger und Peter Panter stammen von seinem Repetitor, der nicht die Personen A und B in seinen Rechtsstreitigkeiten auftreten ließ, sondern ihnen tierische Kunstnamen gab. Dominierend

auf dem Repetitorienmarkt sind dabei viele Jahrzehnte lang private kostenpflichtige Einbleuungsvirtuosen (Martin Walser) gewesen. In jüngerer Zeit haben aber nun etliche Juristische Fakultäten durch eine inhaltliche und organisatorische Neustrukturierung ihrer Examensausbildung versucht, dem Gang vieler Studierender zum privaten Repetitor entgegenzuwirken. Zu diesen Fakultäten zählt auch die Juristische Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, die im Mai 2006 ihre Vorlesungsangebote für Studierende in der Examensphase grundlegend überarbeitet und unter der Bezeichnung „HannES – Hannoversches Examensstudium“ neu geordnet hat.

Als Beauftragter der Juristischen Fakultät für das HannES-Programm lade ich Sie herzlich ein, sich von unserem Kursangebot und dem zugehörigen Klausurenkurs ein Bild zu machen. Dazu soll Ihnen die vorliegende Broschüre wesentliche Informationen geben. Die Fakultät ist überzeugt davon, dass sie Ihnen mit dem HannES-Programm ein konkurrenzfähiges Angebot für die Examensvorbereitung macht. Dafür spricht auch, dass von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der bisherigen Durchgänge zum Teil herausragende Examensergebnisse erzielt wurden. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den vergangenen Durchgängen haben ihre Prüfung sogar mit „gut“ oder gar „sehr gut“ abgeschlossen.

Die Juristische Fakultät der Leibniz Universität Hannover, vor allem die Dozentinnen und Dozenten des HannES-Programms, freuen sich darauf, Sie in den einzelnen Kursen und zu den Klausurenangeboten und Klausurbesprechungen begrüßen zu können. Wir werden uns mit allen Kräften bemühen, Sie „examensfit“ zu machen – wengleich eigene Lernanstrengungen natürlich weiterhin erforderlich bleiben!

Ihr



Hermann Butzer

Inhaltsverzeichnis

A. HannES – Das Konzept	1
I. Strukturierung der Kurse	1
II. Examensklausurenkurs	3
III. Schein im Examensklausurenkurs	4
IV. Schriftliches Probeexamen	4
V. Mündliches Examenstraining	5
B. HannES im Überblick	7
I. Bürgerliches Recht	7
II. Öffentliches Recht	8
III. Strafrecht	9
C. Lehrende	10
RI Dennis-Sebastian Blum, LL.B., LL.M.	10
Prof. Dr. Hermann Butzer	11
Prof. Dr. Tim W. Dornis, J.S.M. (Stanford)	13
Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M.oec.	15
Dr. Franziska Kläß-Dingeldey, MLE	16
MR Dr. Sebastian Lenz.	17
Dipl.-Jur. Maximilian Nussbaum	18
Prof. Dr. Timo Rademacher, MJur (Oxon)	19
Prof. Dr. Roland Schwarze	20
Dipl.-Jur. Martin Suchrow-Köster	21
Dipl.-Jur. Jonas Vonjahr	22
Prof. Dr. Christian Wolf	23
Prof. Dr. Sascha Ziemann	25
D. Termine	26
I. Kursprogramm	26
II. Probeexamen	40
III. Mündliches Examenstraining	40

A. HannES – Das Konzept

Am 1. Oktober 2006 wurde, unter anderem mit Blick auf die Neustrukturierung der ersten Prüfung durch den niedersächsischen Gesetzgeber (Klausurenexamen mit sechs Klausuren anstelle von Hausarbeit und vier Klausuren), an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover ein neu konzipiertes Examensstudium begonnen, das unter der prägnanten Bezeichnung „HannES“ (für Hannoversches ExamensStudium) geführt wird.

Wichtige „Bausteine“ dieses Examensstudiums sind die folgenden:

I. Strukturierung der Kurse

Das Repetitorium wird im Jahresturnus geführt (Oktober bis September). Die Kurse werden in ca. 45 Wochen des Jahres angeboten; also auch in der vorlesungsfreien Zeit, nicht aber in Zeiten der Vorlesungsunterbrechung während der Weihnachtszeit und Neujahr sowie über Pfingsten. Innerhalb dieser 45 Wochen finden die Kurse dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8 bis 12 Uhr, teilweise auch bis 13 Uhr statt. Es werden 540 Stunden pro Jahr unterrichtet. Die Verteilung der Stunden zwischen den dogmatischen Fächern erfolgt entsprechend der Bedeutung in der ersten Prüfung im Verhältnis 6:4:2 (Bürgerliches Recht; Öffentliches Recht; Strafrecht).

Folgende Kurse werden angeboten:

- Bürgerliches Recht I – Allgemeiner Teil
- Bürgerliches Recht II – Schuldrecht, Allgemeiner Teil
- Bürgerliches Recht III – Schuldrecht, Besonderer Teil
- Bürgerliches Recht IV – Sachenrecht mit Zwangsvollstreckungsrecht
- Bürgerliches Recht V – Erbrecht, Familienrecht, Zivilprozessrecht
- Bürgerliches Recht VI – Arbeitsrecht, Gesellschafts- und Handelsrecht

- Öffentliches Recht I – Verfassungsrecht (Staatsorganisationsrecht), Verfassungsprozessrecht (ausgewählte Teile)
- Öffentliches Recht II – Verfassungsrecht (Grundrechte), Verfassungsprozessrecht (ausgewählte Teile, Verfassungsbeschwerde)
- Öffentliches Recht III – Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil, Staatshaftungsrecht, Verwaltungsprozessrecht
- Öffentliches Recht IV – Verwaltungsrecht, Besonderer Teil (Polizeirecht, Baurecht, Kommunalrecht)
- Öffentliches Recht V – Europarecht (Institutionen, Grundfreiheiten)
- Strafrecht I – Allgemeiner Teil
- Strafrecht II – Besonderer Teil
- Strafrecht III – Strafprozessrecht

Alle Kurse, insbesondere die Kurse in den vorlesungsfreien Zeiten, werden ganz oder teilweise verblockt angeboten. Dabei wird allerdings nicht enger verblockt, als es dem allgemeinen Veranstaltungsrhythmus (Veranstaltungen an 3 Wochentagen [Di, Mi, Do]) entspricht.

II. Examensklausurenkurs

Ergänzt wird HannES durch den Examensklausurenkurs, indem vor allem die Einteilung der Bearbeitungszeit durch die Teilnehmenden anhand von Fällen auf Examensniveau eingeübt werden soll. In Abstimmung mit dem Landesjustizprüfungsamt werden auch Originalsachverhalte der Ersten Prüfung in Niedersachsen ausgegeben. Der Klausurenkurs findet ebenfalls ganzjährig statt, nicht aber in Zeiten der beiden Vorlesungsunterbrechungen über Weihnachten und Neujahr sowie über Pfingsten. Für die Klausurtermine und die Klausurbesprechungen gilt folgender Turnus:

- **Strafrecht und Öffentliches Recht**
 - wöchentlich im Wechsel
 - Klausurbespr. mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr s.t.

- **Bürgerliches Recht**
 - wöchentlich
 - Klausurbespr. mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr s.t., im Anschluss an die vorherige Klausurbespr.

Die Klausuren werden jeweils freitags von 13.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 14 Uhr angeboten. Dabei entscheiden die Studierenden selbst, welche Klausur sie an welchem Tag schreiben.

Aktuelle Ergänzungen zu den in diesem Heft enthaltenen Übersichten (ab Seite 26) sind jederzeit abrufbar bei Stud.IP oder unter:

- www.jura.uni-hannover.de/hannes

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgt die Rückgabe derzeit ausschließlich digital.

III. Schein im Examensklausurenkurs

Für die erfolgreiche regelmäßige Teilnahme am Klausurenkurs werden auf Wunsch der Studierenden Scheine ausgestellt. Dieser Schein kann im Rahmen der Anmeldung zur Ersten Prüfung, spätestens aber vor der mündlichen Prüfung, durch den Examenskandidatinnen und -kandidaten zu den Prüfungsakten beim Landesjustizprüfungsamt eingereicht werden.

Die Erteilung eines Klausurenscheines setzt voraus, dass von fünf in einer Fachrichtung (Bürgerliches Recht; Öffentliches Recht; Strafrecht) nacheinander angebotenen Klausuren zumindest drei Klausuren mit mindestens der Note „ausreichend“ bewertet worden sind. Die Scheine werden vom Studiendekanat ausgestellt.

IV. Schriftliches Probeexamen

Im Rahmen des HannES-Examensklausurenkurses wird ein schriftliches Probeexamen angeboten. Das Angebot richtet sich insbesondere an diejenigen Studierenden, die die Teilnahme an der Pflichtfachprüfung in den nachfolgenden Prüfungsdurchgängen planen. Das Probeexamen soll die Anfertigung der Klausuren unter Examensbedingungen möglichst realistisch „simulieren“ und bietet den Studierenden einen ersten Eindruck der mit dem echten Examen verbundenen psychischen und physischen Belastungen. Zu diesem Zweck werden innerhalb von zwei Wochen 6 Klausuren geschrieben.

Durch die – verglichen mit dem regulären Examensklausurenkurs – veränderten Rahmenbedingungen erhalten die Studierenden eine bessere Vorstellung von ihrem Leistungsstand. Die angefertigten Klausuren werden nur dann korrigiert, wenn mindestens drei Klausuren angefertigt und innerhalb der jeweiligen Pflichtfächer (ZivilR/ Strafr/ÖffR) alle angebotenen Klausuren erstellt werden.

Möglichkeiten:

- Teilnahme an allen 6 Klausuren (ohne Abschichtung)
- Teilnahme an allen 3 Klausuren aus dem Pflichtfach ZivilR
- Teilnahme an allen 3 Klausuren aus den Pflichtfächern StrafR/ÖffR
- Teilnahme an allen 3 Klausuren aus dem Pflichtfach ZivilR und der Klausur aus dem Pflichtfach StrafR (4 Klausuren) oder der beiden Klausuren aus dem Pflichtfach ÖffR (5 Klausuren)

Eine Teilnahme an nur einzelnen Klausuren ist folglich nicht möglich (auch nicht bei Anfertigung von jeweils einer Klausur pro Pflichtfach!). Eine Anmeldung für das schriftliche Probeexamen erfolgt über StudIP. Es besteht eine Präsenzplicht. Die Probeklausuren werden nur dann korrigiert, wenn diese vor Ort und nur unter Verwendung der zugelassenen Hilfsmittel angefertigt werden. Die zugelassenen Hilfsmittel, Schreibzeug sowie Reinschrift- und Konzeptpapier sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst mitzubringen.

Das schriftliche Probeexamen wird in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Sommersemesters 2024 angeboten.

Das Probeexamen wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von JurSERVICE betreut. Fragen und Anträge bezüglich des Probeexamens richten Sie bitte an jurservice@jura.uni-hannover.de.

V. Mündliches Examenstraining

Im Rahmen des HannES-Programms findet eine Veranstaltung „Mündliches Examenstraining“ statt, die unter der Leitung des Instituts für Prozess. und Anwaltsrecht gemeinsam von Herrn RiAG Dennis-Sebastian Blum, LL.B., LL.M., Frau Rechtsanwältin Dr. Franziska Kläß-Dingeldey, MLE, und Herrn Prof. Dr. Christian Wolf durchgeführt wird.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in einer simulierten mündlichen Examensprüfung auf den Ernstfall vorzubereiten. Hierzu werden über die gesamte Vorlesungszeit verteilt aus den verschiedenen Rechtsgebieten Termine angeboten. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten, die bereits den schriftlichen Teil der Ersten Prüfung absolviert haben und sich nun auf die abschließende mündliche Prüfung vorbereiten, sondern auch bereits an Studierende, die noch in der Examensvorbereitung sind. Neben der aktiven Teilnahme an der Veranstaltung können auch Zuhörerinnen und Zuhörer der simulierten Prüfung beiwohnen.

Ablauf des Trainings

Wie in der mündlichen Prüfung im Examen werden Gruppen von bis zu 5 Studierenden von erfahrenen Prüferinnen und Prüfern in einem vorher feststehenden Rechtsgebiet im simulierten Prüfungsgespräch auf das Examen vorbereitet. Eine solche Prüfung läuft zwischen 30 und 60 Minuten.

B. HannES im Überblick

I. Bürgerliches Recht

(270 Stunden – 3/6 Anteil)

Bürgerliches Recht I

Allgemeiner Teil

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht II

Schuldrecht, Allgemeiner Teil

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht III

Schuldrecht, Besonderer Teil

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht IV

Sachenrecht mit Zwangsvollstreckungsrecht

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht V

Erbrecht, Familienrecht, Zivilprozessrecht (je 15 Stunden)

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht VI

Arbeitsrecht (15 Stunden),

Handels- und Gesellschaftsrecht (30 Stunden)

3 SWS = 45 Stunden

II. Öffentliches Recht

(180 Stunden – 2/6 Anteil)

Öffentliches Recht I

Verfassungsrecht (Staatsorganisationsrecht),
Verfassungsprozessrecht (ausgewählte Teile)
2 SWS = 30 Stunden

Öffentliches Recht II

Verfassungsrecht (Grundrechte),
Verfassungsprozessrecht (ausgewählte Teile, Verfassungsbeschwerde)
2 SWS = 30 Stunden

Öffentliches Recht III

Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil, Staatshaftungsrecht, Verwaltungsprozessrecht
3 SWS = 45 Stunden

Öffentliches Recht IV

Verwaltungsrecht, Besonderer Teil
(Polizeirecht, Baurecht, Kommunalrecht)
3 SWS = 45 Stunden

Öffentliches Recht V

Europarecht (Institutionen, Grundfreiheiten)
2 SWS = 30 Stunden

III. Strafrecht

(90 Stunden – 1/6 Anteil)

Strafrecht I

Allgemeiner Teil

2 SWS = 30 Stunden

Strafrecht II

Besonderer Teil

3 SWS = 45 Stunden

Strafrecht III

Strafprozessrecht

1 SWS = 15 Stunden

C. Lehrende

RI Dennis-Sebastian Blum, LL.B., LL.M.



Kontakt

Institut für Prozess- und Anwaltsrecht
dennis.blum@justiz.niedersachsen.de

Akademischer Werdegang

- 2008-2011 Studium Wirtschaftsrecht, LL.B. (Bachelor of Laws) an der Universität Osnabrück
- 2010-2017 Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung
- 2011-2013 Studium Umweltrecht, LL.M. (Master of Laws) an der Universität Kassel
- 2013-2017 Studium der Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen
- 2017-2019 Rechtsreferendariat im OLG-Bezirk Celle
- 2019-2020 Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Hildesheim
- Seit 01.01.2021 Strafrichter am Amtsgericht Alfeld (Leine)

Prof. Dr. Hermann Butzer

Akademischer Werdegang

- 1980 Abitur
- 1980–1981 Wehrdienst beim Fallschirmjäger-Bataillon 271 in Iserlohn
- ab 1981 Studium der Rechtswissenschaften in Passau (1981–1982), Bonn (1982–1984), München (1984–1985) und erneut in Bonn (1985–1987)
- 1987 Erste Juristische Staatsprüfung vor dem Justizprüfungsamt bei dem Oberlandesgericht Köln
- 1991 Erwerb des Grades eines Doktors der Rechte an der Ruhr-Universität Bochum mit der Arbeit „Immunität im demokratischen Rechtsstaat“, Berlin 1991, ausgezeichnet mit dem Wilhelm-Hollenberg-Universitätspreis der Ruhr-Universität Bochum (9.11.1991), der Friedrich v. Klinggräff-Medaille (22.5.1993) und dem Wissenschaftspreis des Deutschen Bundestages für Arbeiten zum Parlamentarismus (1.12.1993)
- 1992 Zweite Juristische Staatsprüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt in Nordrhein-Westfalen
- 1993 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungsrecht mit besonderer Berücksichtigung des Sozialrechts (Prof. Dr. Friedrich E. Schnapp)
- 1995 - 1998 Habilitandenstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 1999 Auszeichnung der Untersuchung „Freiheitsrechtliche Grenzen der Steuer- und Sozialabgabenlast“ mit dem Rotary-Universitätspreis der Ruhr-Universität Bochum (15.12.1999)
- 7. Juni 2000 Abschluss des Habilitationsverfahrens, Feststellung der Lehrbefähigung und Erteilung der *venia legendi* für „Staats- und Verwaltungsrecht einschließlich Sozialrecht, Verfassungsgeschichte der Neuzeit“; Habilitationsschrift: „Fremdlasten in der Sozialversicherung“; Habilitationsvortrag: „Flucht in die polizeiliche Generalklausel?“
- ab WS 2000/2001 Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Greifswald, Bonn, Erfurt und Hannover
- April 2002 Ruf auf den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verfassungsgeschichte und Staatslehre an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald



Kontakt

Institut für Arbeits-, Unternehmens- und Sozialrecht
 Institut für Staatswissenschaft
 Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Sozialrecht
 butzer@jura.uni-hannover.de

- Mai 2002 Absage einer Rufanfrage auf eine C 3-Professur für Öffentliches Recht an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit Blick auf den zu dieser Zeit bereits erteilten C 4-Ruf nach Greifswald
- August 2002 Ablehnung des Rufs nach Greifswald und Erhalt eines weiteren Rufs auf den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Recht der staatlichen Transfersysteme, an der Leibniz Universität Hannover
- 1. Januar 2003 Ernennung zum Universitätsprofessor an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover
- 23. März 2006 Wahl durch den Niedersächsischen Landtag und Ernennung zum stellvertretenden Mitglied des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs unter Berufung in das Richterverhältnis als Ehrenrichter für die Zeit vom 5. Mai 2006 bis zum 4. Mai 2013
- 19. Juni 2006 Auszeichnung mit dem Gorgias-Wanderpreis für Rhetorik und Didaktik der Juristischen Fakultät der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover (= Erster Rang in der Evaluation der Lehre für Veranstaltungen mit mehr als 25 Studierenden)
- Januar 2010 Gründung des Instituts für Staatswissenschaft mit Prof. Dr. Veith Mehde, Prof. Dr. Bernhard Blanke, Prof. Dr. Marian Döhler und Prof. Dr. Andreas Wagener
- März 2011 Änderung der Lehrstuhldenomination in „Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Sozialrecht“
- 1. April 2011 - 31. März 2013 Dekan der Juristischen Fakultät
- 13. März 2013 Erneute Wahl durch den Niedersächsischen Landtag und Ernennung zum stellvertretenden Mitglied des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs für die Zeit vom 5. Mai 2013 bis zum 4. Mai 2020
- 2013-2015 Mitglied des Senats der Leibniz Universität Hannover sowie Entsendung in den NTH-Senat
- 1. Januar 2018 Mitglied des Leibniz Forschungszentrum Wissenschaft und Gesellschaft (LCSS - Leibniz Center for Science and Society)
- 22. August 2018 Wahl durch den Niedersächsischen Landtag und Ernennung zum Mitglied des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs unter Berufung in das Richterverhältnis als Ehrenrichter für die Zeit vom 1. September 2018 bis zum 31. August 2025

Prof. Dr. Tim W. Dornis, J.S.M. (Stanford)

Akademischer Werdegang

- April 1995 bis Juni 1999 Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen
- Juni 1999 Erstes Juristisches Staatsexamen; seit Juli 1997 wissenschaftliche Hilfskraft, Lehrstuhl Prof. Dr. Wolfgang Ernst, LL.M. (Yale)
- 1999 bis 2001 Referendariat am Landgericht Tübingen, u.a. mit Wahlstation bei Clayton Utz Lawyers, Sydney/Australien
- Oktober 2001 Zweites Juristisches Staatsexamen am OLG Stuttgart
- Oktober 2001 bis Juli 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Tübingen, Lehrstuhl Prof. Dr. Wolfgang Kaiser
- August 2002 bis Juli 2003 LL.M.-Studium an der Columbia University, New York/USA (Abschluss als James Kent Scholar) mit anschließendem Erwerb der Anwaltszulassung (attorney-at-law) im US-Bundesstaat New York; Vollstipendien des DAAD und der Alfred-Gleiss-Stiftung
- August 2003 bis Juni 2004 wissenschaftlicher Assistent an der Universität Augsburg, Lehrstuhl Prof. Dr. Beate Gsell, maîtrise en droit
- November 2004 Promotion an der Universität Tübingen; Thema Kaufpreiszahlung auf Notaranderkonto; Betreuer: Prof. Dr. Wolfgang Ernst, LL.M. (Yale); u.a. Auszeichnung mit dem Reinhold-und-Maria-Teufel-Preis der Universität Tübingen im Jahr 2005
- Juli 2004 bis Juni 2006 Rechtsanwalt im Bereich Gewerblicher Rechtsschutz bei Gleiss Lutz Rechtsanwälte in Stuttgart
- Juli 2006 bis Juli 2011 Richter im Staatsdienst des Landes Baden-Württemberg mit Tätigkeiten als Staatsanwalt (Wirtschaftsstrafrecht: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht), als Zivilrichter am Landgericht (Kammer für Bank-, Leasing- und Versicherungsrecht) sowie als Referent im Justizministerium
- August 2008 bis Juli 2009 Fellow des Stanford Program in International Legal Studies (SPILS), Stanford Law School, Stanford/USA; Forschungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft; Abschluss: J.S.M., Master of the Science of Law (Faculty supervisor: Mark A. Lemley)
- August 2011 Ruf auf eine W2/W3-Professur für Bürgerliches



Kontakt

Institut für Rechtsinformatik
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Immaterialgüterrecht und IT-
Recht

jan.eichelberger@iri.uni-hannover.de

Recht, Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsvergleichung an der Leuphana Universität Lüneburg

- August 2011 bis Dezember 2011 Global Fellow from Practice & Government im Hauser Global Law School Program der NYU School of Law, New York/USA (Faculty sponsor: Barton Beebe)
- Mai 2014 Habilitation an der Universität Zürich/Schweiz; Venia Legendi: Zivilrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Immaterialgüterrecht; Betreuer: Prof. Dr. Andreas Heinemann, Dipl.-Kfm.
- Dezember 2015 Ruf auf eine W3-Professur für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig (nicht angenommen)
- seit Mai 2016 Gastprofessor an der Università di Verona (Dipartimento di Scienze Giuridiche), „Center for Excellence in Law, Technology, and Social Change“
- seit Frühjahr 2018 Global Professor of Law der NYU School of Law im Programm „NYU Law in Paris“
- Mai 2018 Scholar-in-residence am Center for Transnational Litigation, Arbitration and Commercial Law der NYU School of Law (New York)
- August 2021 Ernennung zum Titularprofessor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich/Schweiz
- Juni 2021 bis August 2022 Fellow (non-resident) des Stanford Transatlantic Technology Law Forum, Stanford Law School, Stanford/USA
- seit Oktober 2021 Universitätsprofessor an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M.oec.

Akademischer Werdegang

- 1997–2002 Studium der Rechtswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 1999–2002 Stipendiat der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)
- 2002 Erstes Juristisches Staatsexamen (Examenspreis des Rektors)
- 2002–2005 wiss. Mitarbeiter an der FSU
- 2002–2005 Promotionsstipendiat der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)
- 2004 LL.M.oec. (Auszeichnung durch den Thüringer Arbeitskreis für Unternehmens- und Insolvenzrecht e.V.)
- 2005–2007 Rechtsreferendar am Kammergericht
- 2006 Promotion
- 2007 Zweites Juristisches Staatsexamen
- 2006–2007 Tätigkeit in einer auf den Gewerblichen Rechtsschutz und das Urheberrecht spezialisierten Berliner Anwaltssozietät
- 2007–2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Habilitand am Gerd Bucerius-Lehrstuhl für Bürgerliches Recht mit deutschem und internationalem Gewerblichen Rechtsschutz (Prof. Dr. V. M. Jänich) der FSU Jena
- SoSe 2015 Vertretung eines Lehrstuhls am Institut für deutsches und ausländisches Zivilprozessrecht, Abt. 1, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- WiSe 2015/ 2016 Entlastungsprofessur für Zivilrecht an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- seit SoSe 2016 Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht und IT-Recht an der Leibniz Universität Hannover
- seit SoSe 2023 Dekan der Juristischen Fakultät



Kontakt

Institut für Rechtsinformatik
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Immaterialgüterrecht und IT-
Recht

jan.eichelberger@iri.uni-hannover.de



Kontakt

Institut für Prozess- und
Anwaltsrecht

Franziska.Klass@luther-lawfirm.com

Dr. Franziska Klaß-Dingeldey, MLE

Akademischer Werdegang

- 2005–2011 Studium der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover
- 2006–2011 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft, Prof. Dr. Veith Mehde
- 2007–2010 Masterstudiengang Europäische Rechtspraxis mit Auslandsaufenthalt an der University of Nottingham (2008–2009)
- 2011–2014 Promotion zu dem Thema: „Die Fortentwicklung des Beamtenrechts durch das Europäische Recht“
- 2011–2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft, Prof. Dr. Veith Mehde
- 2013–2015 Referendariat am OLG Celle mit Stationen beim Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft und bei der Deutschen Botschaft in der Schweiz
- 2014–2015 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft, Prof. Dr. Veith Mehde
- seit 2015 Rechtsanwältin bei der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft
- seit 2016 Lehrauftrag an der Leibniz Universität Hannover für das mündliche Examenstraining im Öffentlichen Recht
- seit 2019 Fachanwältin für Vergaberecht

MR Dr. Sebastian Lenz

Akademischer Werdegang

- 1997–2002 Studium der Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Februar 2002 Erstes Juristisches Staatsexamen (Oberlandesgericht Hamm)
- 2002–2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht an der Leibniz Universität Hannover (Prof. Dr. Volker Epping)
- 2005–2006 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht an der Leibniz Universität Hannover (Prof. Dr. Volker Epping)
- November 2005 Promotion zum Dr. iur. an der Leibniz Universität Hannover, Titel: Vorbehaltlose Freiheitsrechte, Mohr-Siebeck, Tübingen, 2006
- 2005–2007 Referendariat beim Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg, Stationen u.a. beim Niedersächsischen Oberverwaltungsgericht Lüneburg, beim Bundesministerium der Justiz und beim Bundesverfassungsgericht
- Juni 2007 Zweites Juristisches Staatsexamen (Hanseatisches Oberlandesgericht)
- 2007–2010 Richter auf Probe beim Verwaltungsgericht Hamburg
- seit 2010 Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover
- 2010–2013 Richter am Verwaltungsgericht Hannover
- 2013–2016 Richter am Niedersächsischen Oberverwaltungsgericht in Lüneburg
- 2016–2018 Ministerialrat, Leiter des Referats Bundesratsangelegenheiten, Öffentliches Recht, Europarecht im Niedersächsischen Justizministerium
- seit August 2018 Vorsitzender Richter am Niedersächsischen Oberverwaltungsgericht



Kontakt

Institut für Internationales
Recht

Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
Völker- und Europarecht

lenz@jura.uni-hannover.de



Kontakt

Kriminalwissenschaftliches

Institut

Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie

maximilian.nussbaum@jura.uni-hannover.de

Dipl.-Jur. Maximilian Nussbaum

Akademischer Werdegang

- 2014–2020 Studium der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover (gefördert durch die Studienstiftung des deutschen Volkes)
- 2017 Auslandsstudium an der University of New South Wales (Sydney)
- 2015–2020 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)
- seit 2020 Lehrbeauftragter der juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover
- seit 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)
- seit 2020 Doktorand unter Betreuung von Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE) (Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes)

Prof. Dr. Timo Rademacher, MJur (Oxon)

Akademischer Werdegang

- 2004 - 2013 Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Heidelberg, Ferrara und Oxford (Magister Juris/M. Jur.) sowie Promotion bei Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Eberhard Schmidt-Aßmann an der Universität Heidelberg, Institut für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht
- 2013 - 2015 Referendariat am Kammergericht Berlin
- Seit 2016 Habilitand von Prof. Dr. Jens-Peter Schneider an der Universität Freiburg, Institut für Medien- und Informationsrecht, bis 2019 ebendort auch Akademischer Rat a.Z.
- Seit 2018 Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften –Leopoldina– und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der JuS
- Seit 2019 Inhaber der Juniorprofessur (tenure track) für das Recht der neuen Technologien an der Universität Hannover



Kontakt

Institut für

Rechtsinformatik

Juniorprofessur für das Recht
der neuen Technologien

timo.rademacher@jura.uni-hannover.de



Kontakt

Institut für Arbeits- Unternehmens- und Sozialrecht
 Lehrstuhl für Zivilrecht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht
 r.schwarze@jura.uni-hannover.de

Prof. Dr. Roland Schwarze

Akademischer Werdegang

- Nach dem Wehrdienst Studium der Rechtswissenschaften von 1981 bis 1986 in Göttingen
- 1986 Erstes Staatsexamen
- 1987 Preis des Niedersächsischen Wissenschaftsministers für herausragende Studienleistungen
- 1987–1989 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsrecht der Georg-August-Universität Göttingen (Lehrstuhl Prof. Dr. Hansjörg Otto)
- 1989–1992 Referendariat
- 1990 Promotion mit der Arbeit «Der Betriebsrat im Dienst der Tarifvertragsparteien»
- 1992–1995 Akademischer Rat a.Z.
- 1995–1999 Wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Dr. Otto
- 1999 Habilitation mit der Untersuchung «Vorvertragliche Verständigungspflichten» und Erteilung der *venia legendi* für die Fächer Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht
- Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Köln (Wintersemester 1999/2000) und Erlangen (Sommersemester 2000)
- Wintersemester 2000/2001 Ruf auf eine Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht an der Ruhr-Universität Bochum
- 2001–2002 Universitätsprofessor in Bochum
- seit 2003 Universitätsprofessor für Zivilrecht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht an der Leibniz Universität Hannover
- Rufe an die Universitäten Trier (2002), Hagen (2002) und Jena (2007)
- 2021–2023 Dekan der Juristischen Fakultät Hannover
- Seit 2023 Studiendekan der Juristischen Fakultät Hannover

Dipl.-Jur. Martin Suchrow-Köster

Akademischer Werdegang

- 2014–2020 Studium der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover
- 2016 – 2020 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Sozialrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht und Verwaltungswissenschaft bei Frau Prof. Dr. Brosius-Gersdorf und studentische Hilfskraft am Dekanat der Juristischen Fakultät für die Legal Clinic
- 2018 Ausgezeichnet mit dem Studentenwerkspreis Hannover für soziales Engagement für das Programm JurMent
- 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre bei Frau Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M. in einem Forschungsprojekt für das BMJV im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte
- Seit 2020 Lehrbeauftragter für die Vorlesung Rechtsprechung für Examenskandidatinnen und -kandidaten
- Seit 2020 Promotionsvorhaben im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte bei Herrn Prof. Dr. Claas Friedrich Germelmann, LL.M.
- 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei KPMG Law im Bereich Öffentliches Recht, insbesondere Wissenschaftsrecht in Teilzeit
- Seit 2022 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht (Prof. Dr. Claas Friedrich Germelmann, LL.M.)



Kontakt

Institut für Internationales
Recht

Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
insbesondere Europarecht

martin.suchrow@jura.uni-hannover.de



Dipl.-Jur. Jonas Vonjahr

Akademischer Werdegang

- 2015–2022 Studium der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover
- Seit 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Zivilprozessrecht bei Prof. Dr. Christian Wolf

Kontakt

Institut für Prozess- und Anwaltsrecht

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Deutsches, Europäisches und Internationales
Zivilprozessrecht

jonas.vonjahr@jura.uni-hannover.de

Prof. Dr. Christian Wolf

Akademischer Werdegang

- 1980–1985 Studium der Rechtswissenschaften an der Juristischen Fakultät der Ludwig Maximilians Universität in München
- 1985–1988 Rechtsreferendar im OLG Bezirk München. Neben der Referendartätigkeit – wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Professor Dr. B. Rimmelpacher und Mitarbeiter in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltskanzlei
- 1989 Rechtsanwalt in einer größeren international-wirtschaftsrechtlichen Anwaltskanzlei in München
- 1989–1992 Tätigkeit im höheren bayerischen Justizdienst: Zunächst als Richter in einer allgemeinen Zivilkammer am Landgericht München I, sodann für einige Monate als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft am LG München I
- 1991 Abschluss des von Professor Dr. Peter Schlosser betreuten Dissertationsverfahrens (Dissertation: „Die institutionelle Handelsschiedsgerichtsbarkeit“, Münchener Universitätschriftenreihe, Bd. 93, 1992, C.H. Beck, ausgezeichnet mit dem Münchener Fakultätspreis)
- 1992 Wechsel an die Juristische Fakultät der Ludwig Maximilians Universität als Fakultätsassistent.
- 1997 Lehrstuhlvertretungen in Dresden, München und Freiburg i. Br.
- 1998 Abschluss des von Professor Dr. Peter Schlosser betreuten Habilitationsverfahrens (Habilitation: „Gerichtspflichtigkeit durch Vermögen“)
- Seit 1999 Gutachter in den amerikanischen Class action Verfahren der Holocaust-Opfer für die die Opfer vertretenden Rechtsanwälte



Kontakt

Institut für Prozess- und Anwaltsrecht

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Zivilprozessrecht
wolf@jura.uni-hannover.de

- Seit 2000 o. Professor für Zivil- und Zivilprozessrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Hannover
- 2000–2002 Mitglied der Expertenkommission des Niedersächsischen Justizministeriums zur Justizreform
- 2001–2006 Richter am OLG Celle im 2. Hauptamt
- 2004 Berufung zum wissenschaftlichen Gastmitglied der Arbeitsgruppe der Bundesrechtsanwaltskammer zum Europäischen Vertragsrecht / gemeinsamer Referenzrahmen
- 2005 Hochschulverbandsvertreter Hannover
- Seit 2006 zivilrechtlicher Herausgeber der Juristischen Arbeitsblätter (JA)
- 2009–2011 Mitglied der Ethikkommission der Bundesrechtsanwaltskammer
- Seit 2017 Mitglied des Advisory Boards der Nivalion AG

Prof. Dr. Sascha Ziemann

Akademischer Werdegang

- 1997–2003 Studium der Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität zu Frankfurt a.M.
- 2003 Erstes juristisches Staatsexamen in Frankfurt a.M.
- 2003–2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Kriminal-wissenschaften und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Ulfrid Neumann, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- 2008–2010 Juristischer Vorbereitungsdienst in Frankfurt a.M.
- WiSe 2008/09 Promotion zum Dr. jur. am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt a.M. (Gutachter: Prof. Dr. Ulfrid Neumann; Prof. Dr. Klaus Günther)
- 2008–2010 Zweites juristisches Staatsexamen in Frankfurt a.M.
- 2010–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Habilitand am Institut für Kriminal-wissenschaften und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Dr. h.c. Ulfrid Neumann, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- 12/2016 Habilitation mit der Schrift „Wirtschaft und Strafrecht. Der Konflikt zwischen wirtschaftlicher Freiheit und rechtlicher Bindung im Wirtschafts-strafrecht. Historische und systematische Perspektiven“
- WiSe 2016/17 Lehrstuhlvertretung am Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- SoSe 2017–WiSe 2018/19 Inhaber der Entlastungsprofessur für Strafrecht an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- SoSe 2019 Vertretung der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht und ein weiteres Fach an der Leibniz Universität Hannover
- Seit 08/2019 ordentlicher Professor an der Leibniz Universität Hannover



Kontakt

Kriminalwissenschaftliches Institut

Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht mit interdisziplinären Bezügen

sascha.ziemann@jura.uni-hannover.de

D. Termine

I. Kursprogramm

KW 41: 09.10.2023 – 15.10.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr		BGB AT (Dornis)	BGB AT (Dornis)			
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 42: 16.10.2023 – 22.10.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr		BGB AT (Dornis)	BGB AT (Dornis)			
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

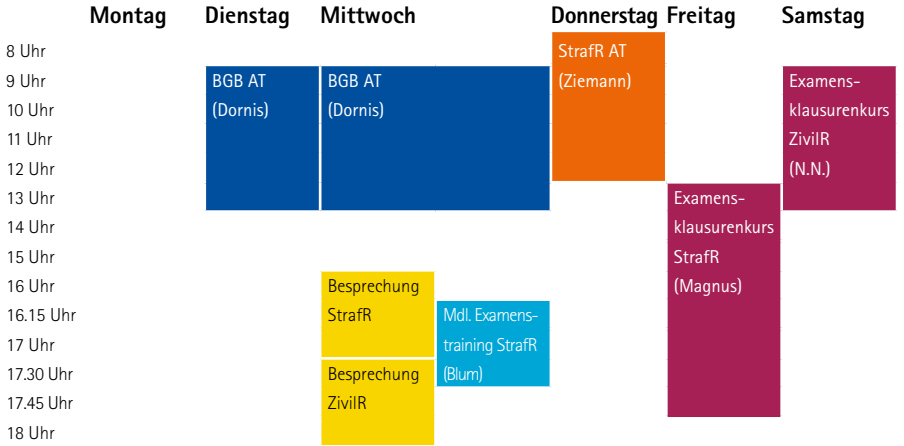
KW 43: 23.10.2023 – 29.10.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr				StrafR AT (Ziemann)		
9 Uhr		BGB AT (Dornis)	BGB AT (Dornis)			Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR (Magnus)	
15 Uhr						
16 Uhr						
16.15 Uhr			Mdl. Examenstraining ZivilR (Wolf)			
17 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

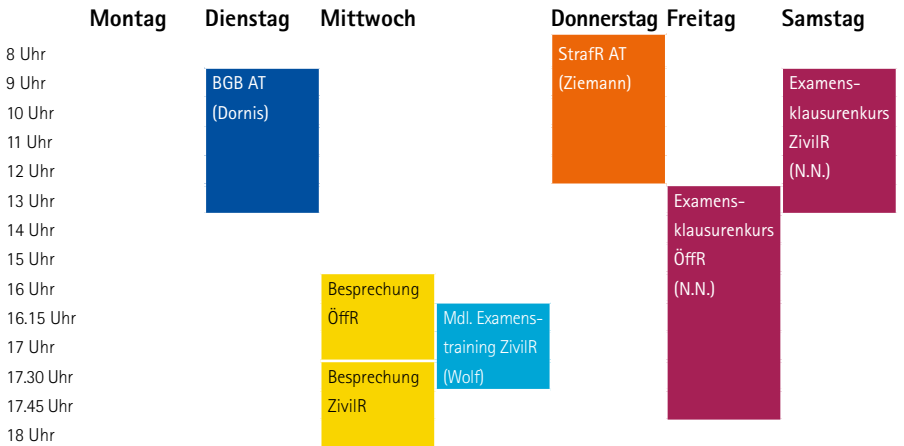
KW 44: 30.10.2023 – 05.11.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr				StrafR AT (Ziemann)		
9 Uhr		BGB AT (Dornis)	BGB AT (Dornis)			Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR (N.N.)	
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr				Mdl. Examens- training ÖffR (KlaB-Dingeldey)		
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 45: 06.11.2023 – 12.11.2023



KW 46: 13.11.2023 – 19.11.2023



KW 47: 20.11.2023 – 26.11.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT (Schwarze)	Schuldrecht AT (Schwarze)	StrafR AT (Ziemann)		
9 Uhr						Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR (Magnus)	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr		Mdl. Examenstraining ÖffR (Klaß-Dingeldey)				
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 48: 27.11.2023 – 03.12.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT (Schwarze)	Schuldrecht AT (Schwarze)	ZPO I (Eichelberger)		
9 Uhr						Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR (N.N.)	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr				Mdl. Examenstraining StrafR (Blum)		
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 49: 04.12.2023 – 10.12.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT (Schwarze)	Schuldrecht AT (Schwarze)	ZPO I (Eichelberger)		Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR (Magnus)	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR	Mdl. Examens- training ZivilR (Wolf)		
16.15 Uhr						
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 50: 11.12.2023 – 17.12.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT (Schwarze)	Schuldrecht AT (Schwarze)	ZPO I (Eichelberger)		Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR (N.N.)	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR	Mdl. Examens- training ÖffR (Klaß-Dingeldey)		
16.15 Uhr						
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 51: 18.12.2023 – 24.12.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT	Schuldrecht AT (Schwarze)	ZPO I (Eichelberger)		
9 Uhr		(Schwarze)				Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR (N.N.)	
14 Uhr						
15 Uhr			Besprechung StrafR	Mdl. Examens- training StrafR (Blum)		
16 Uhr						
16.15 Uhr						
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

Weihnachtsunterbrechung: 25.12.2023 – 07.01.2024

KW 02: 08.01.2024 – 14.01.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr			Grundrechte (Lenz)	Grundrechte (Lenz)		
9 Uhr						Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR (N.N.)	
14 Uhr						
15 Uhr			Besprechung ÖffR	MdI. Examens- training ZivilR (Wolf)		
16 Uhr						
16.15 Uhr						
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 03: 15.01.2024 – 21.01.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr			VerwR (Butzer)	Grundrechte (Lenz)		
9 Uhr						Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR (Magnus)	
14 Uhr						
15 Uhr			Besprechung StrafR			
16 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
18 Uhr						

KW 04: 22.01.2024 – 28.01.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr			VerwR (Butzer)	Grundrechte (Lenz)		
9 Uhr						Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR (N.N.)	
14 Uhr						
15 Uhr			Besprechung ÖffR			
16 Uhr			Besprechung ZivilR			
17 Uhr						
17.30 Uhr						
18 Uhr						

KW 05: 29.01.2024 – 04.02.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		VerwR (Butzer)	VerwR (Butzer)	VerwR (Butzer)		
9 Uhr						Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR (Magnus)	
14 Uhr						
15 Uhr			Besprechung StrafR			
16 Uhr			Besprechung ZivilR			
17 Uhr						
17.30 Uhr						
18 Uhr						

KW 06: 05.02.2024 – 11.02.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		VerwR (Butzer)	Grundrechte (Lenz)	VerwR (Butzer)		Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR (N.N.)	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
18 Uhr						

KW 07: 12.02.2024 – 18.02.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		VerwR (Butzer)	VerwR (Butzer)	VerwR (Butzer)		Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR (Magnus)	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
18 Uhr						

KW 08: 19.02.2024 – 25.02.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Familienrecht (Eichelberger)	Familienrecht (Eichelberger)	Familienrecht (Eichelberger)		
9 Uhr						Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR (N.N.)	
14 Uhr						
15 Uhr			Besprechung ÖffR			
16 Uhr			Besprechung ZivilR			
17 Uhr						
17.30 Uhr						
18 Uhr						

KW 09: 26.02.2024 – 03.02.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
8.30 Uhr	Probexamen ZivilR I (N.N.)	Probexamen ZivilR II (N.N.)		Probexamen ZivilR III (N.N.)	Probexamen ÖffR II (N.N.)	
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
13.30 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
18 Uhr						

KW 10: 04.03.2024 – 10.03.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr			Familienrecht (Eichelberger)	Familienrecht (Eichelberger)	Familienrecht (Eichelberger)	
8.30 Uhr	Probexamen ÖffR II (N.N.)	Probexamen StrafR (Beck)				
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
13.30 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
18 Uhr						

KW 11: 11.03.2024 – 17.03.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr						
10 Uhr	Rechtsspre- chung für Examenskan- didat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)	Rechtsspre- chung für Examenskan- didat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)				Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
18 Uhr						

KW 12: 18.03.2024 – 24.03.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr	Rechtssprechung für Examenskandidat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)	Rechtssprechung für Examenskandidat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)				Examens- klausurenkurs ZivilR (N.N.)
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR (Magnus)	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
17 Uhr						
18 Uhr						

KW 13: 25.03.2024 – 31.03.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr	Rechtssprechung für Examenskandidat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)	Rechtssprechung für Examenskandidat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)				
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
14.30 Uhr			Besprechung Probeexamen ZivilR I			
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung Probeexamen ZivilR II			
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung Probeexamen ZivilR III			
18 Uhr						

KW 14: 01.04.2024 – 07.04.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
14.30 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr						
18 Uhr						

Besprechung Probeexamen
ÖffR I
Besprechung Probeexamen
ÖffR II
Besprechung Probeexamen
StrafR

KW 15: 08.04.2024 – 14.04.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr						
18 Uhr						

Besprechung ÖffR
Besprechung ZivilR

KW 16: 15.04.2024 – 21.04.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr						
18 Uhr						

Besprechung StrafR

Besprechung ZivilR

II. Probeexamen

Der nächste Durchgang des Probeexamens findet in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemester 2023/24 (vorbehaltlich möglicher Änderungen) an den folgenden Terminen statt:

Datum	Uhrzeit	Rechtsgebiet
Mo, 26.02.2024	08.30-13.30 Uhr	ZivilR I
Di, 27.02.2024	08.30-13.30 Uhr	ZivilR II
Do, 29.02.2024	08.30-13.30 Uhr	ZivilR III
Fr, 01.03.2024	08.30-13.30 Uhr	StrafR
Mo, 04.03.2024	08.30-13.30 Uhr	ÖffR I
Di, 05.03.2024	08.30-13.30 Uhr	ÖffR II

III. Mündliches Examenstraining

Das Mündliche Examenstraining findet im Wintersemester 2023/24 an folgenden Terminen statt:

Datum	Uhrzeit	Rechtsgebiet
Mi, 11.10.	16.15-17.45 Uhr	ÖffR
Mi, 18.10.	16.15-17.45 Uhr	StrafR
Mi, 25.10.	16.15-17.45 Uhr	ZivilR
Mi, 01.11.	16.15-17.45 Uhr	ÖffR
Mi, 08.11.	16.15-17.45 Uhr	StrafR
Mi, 15.11.	16.15-17.45 Uhr	ZivilR
Di, 21.11.	16.15-17.45 Uhr	ÖffR
Mi, 29.11.	16.15-17.45 Uhr	StrafR
Mi, 06.12.	16.15-17.45 Uhr	ZivilR
Mi, 13.12.	16.15-17.45 Uhr	ÖffR
Mi, 20.12.	16.15-17.45 Uhr	StrafR
Mi, 10.01.	16.15-17.45 Uhr	ZivilR

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerplätze ist eine Anmeldung über Stud.IP erforderlich. Fragen richten Sie gerne Mail an: lg.zpr@jura.uni-hannover.de an.